

Teil 8 (29.03.2012) **über die Erschaffung = geistige Vollendung des Menschen**

An Freunde der Neuoffenbarung,

bisher (Teile 1 bis 7 der E-Mail-Serie) wurde aufgezeigt, dass die Genesis-Erzählungen der Bibel (1.Moses 1,01-31: die 6-Tage Phase) und auch die der Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber (HGt.01_007,01-06) die seelische Entwicklung des Menschen (seinen Seelengrund, seinen Seelenacker und was daraus hervorkommt) nach der Ordnung Gottes offenbaren sollen.

Erst wenn der Mensch - jeder Einzelne (früher oder heute) - seine Seele auf dem Stand der Entwicklung hat, auf der er willensfrei über seine Neigungen, seine Emotionen ganz im Sinne der Ordnung Gottes entscheidet, kann im Anschluss an die seelische Entwicklung die geistige Vollendung des Menschen folgen, d.h. sich nach der Ordnung Gottes anschließen.

Dass dem so ist, das wird im Werk "Die Haushaltung Gottes" sehr deutlich gezeigt; dort heißt es:

[HGt.01_007,06] Und siehe, da keimten aus dem Festen der Erde Kräuter, Pflanzen, Gesträuche und Bäume aller Art, und die Meere, Seen, Ströme, Flüsse, Bäche und Quellen wimmelten von Würmern, Fischen und Tieren aller Art; und die Luft war belebt von den Vögeln aller Art. Und die Zahl jeglicher Art sowohl in den Gewässern als auch auf den festen Landen und in den Lüften war gleich der Zahl des Menschen, der aus dieser Zahl gemacht wurde, und war gleich der Zahl der Gnade der Liebe und war gleich der Zahl der künftigen Erlösung und der daraus entstehenden und hervorgehenden Wiedergeburt.

Zusammengefasst heißt das: aus dem Ackerboden des Menschen, der fruchtbar ist, kommen alle Arten von Gewächsen aus den Samen hervor und aus den Tieren des Elementes Wasser (dem allgemeinen Leben) ebenso, und auch das Element Luft (das nicht Erdschwere) wird von den Lebewesen, die durch den Menschen hervorkommen, bevölkert. Die Seele des Menschen wird reich durch Fähigkeiten, die mit den Lebewesen (Pflanzen und Tiere) in großer Vielfalt verglichen werden können.

Aber das Entscheidende ist: **die Zahl** (Anzahl der Arten von Gedanken und Ideen aus der Seele des Menschen) , **"... war gleich der Zahl des Menschen, der aus dieser Zahl gemacht wurde, ..."**.

Das bedeutet, in der nun entwickelten Seele des Menschen ist alles bewusst und zur freien Verfügung (willensfrei) für den Menschen vorhanden (verfügbar zur Verwendung), was zuvor gebunden (nur unfrei) in der Natur unterhalb des Menschen (in den Tieren und Pflanzen) verfügbar ist.

Der seelenvollendete Mensch ist dadurch befähigt, wie die gesamte

Natur unter ihm befähigt ist und dabei jedoch frei (willensfrei) in der Nutzung. Der Mensch ist zur Krone der natürlichen Schöpfung geworden: der Mensch entscheidet frei, was er tut oder nicht tut.

In diesem seelenvollendeten Zustand kann nun der Mensch auf den weiteren Weg seiner Entwicklung weitergehen: es ist die geistige Vollendung als "Kind Gottes".

Der Mensch kann nun von seiner erreichten Seelenvollendung in die Entwicklung zu einem vollständigen Geistwesen durch Gott den Herrn hinüber geführt werden. Der Mensch hat nun hierfür die Voraussetzungen in sich als Seelenwesen.

Der Text im Werk "Die Haushaltung Gottes", Band 1, Kapitel 007, Ziffer 7 (HGt.01_007,07-08) sagt es wie folgt:

[HGt.01_007,07] Und nun siehe und begreife, was bis jetzt noch von niemandem gesehen und begriffen wurde: Die ewige Liebe nahm die Zahl aus Sich, und die Zahl war die Ordnung und das ewige Gesetz in Ihr, aus und in welcher Sie Selbst ewig bestand, besteht und bestehen wird in aller Macht und Kraft der Heiligkeit Gottes. Und Sie nahm denn Tonerde gleich dem Obers der geronnenen Milch und formte mit der Hand Ihrer Macht und mit der Hand Ihrer Kraft nach der Zahl Ihrer Ordnung den ersten Menschen und blies ihm durch die Nüstern den lebendigen Odem ein. Und der Odem ward in ihm zur lebendigen Seele, und die Seele erfüllte ganz den Menschen, der nun gemacht wurde nach der Zahl der Ordnung, aus welcher gemacht waren die Geister und gemacht wurden die Welten in den Räumen und die Erde und alles, was auf ihr ist, und der Mond und die Sonne.

[HGt.01_007,08] Und nun siehe, dieser erste Mensch auf der Erde, der hervorging aus den Händen der Macht und der Kraft der ewigen Liebe, wurde benannt aus dem Munde der erbarmenden Gnade ‚Adam‘ oder ‚Sohn der Erbarmung und der Gnade‘.

Jetzt kann der seelenvollendete Mensch von Gott dem Herrn durch SEINE Erschaffung (in Gottes Gnade) zum geistig vollendeten Menschen "gemacht" (erschaffen) werden. Das wird hier (HGt.01_007,07-08) beschrieben (offenbart).

Gott der Herr, die ewige Liebe, legt nun alles in den Menschen, was ER SELBST ist:

- *** Gottes eigene Ordnung,
- *** Gottes eigenes Gesetz (dieser Ordnung)
- *** in der Größe SEINER Macht und Kraft und Heiligkeit.

Gott macht den Menschen zu SEINEM Ebenbild. Das kommt in den folgenden Worten zum Ausdruck: **"Die ewige Liebe nahm die Zahl aus Sich"**.

Als kleiner, sehr unscheinbarer Mensch darf man sich das so vorstellen: Gott der Herr ist für uns Erschaffene wie unendlich große Zahen in einer bestimmten Ordnung, wie eine Struktur, ausgedrückt in Zahlen in einer Ordnung, die man sich als mathematische Struktur vorstellen kann: Gott nimmt SEINE EIGENE Struktur (Zahl) und überträgt diese auf die Wesen, die ER in SEINER grenzenlosen Macht und Kraft erschafft: ER erschafft Wesen außerhalb von Sich (Sich gegenüber) in SEINE Ähnlichkeit (in Ähnlichkeit zu IHM).

Das ist so großartig, dass es kaum durchdacht werden kann.
Die Neuoffenbarung sagt es so:

"in dem Sie (die Gottheit in Ihrer Liebe) **Selbst ewig bestand, besteht und bestehen wird in aller Kraft der Heiligkeit Gottes.**"
Und damit Gott der Herr SICH in SEINER Liebe ganz den von IHM Erschaffenen schenken (geben kann) gibt ER den Erschaffenen einen geeigneten Behälter, ein Form, ein Gefäß.

Das sagt die Neuoffenbarung wie folgt:

"Und Sie (die ewige Liebe) **nahm denn Tonerde gleich dem Obers (Rahm, in Österreich gängiger Ausdruck) der geronnenen Milch und formte mit der Hand ihrer Macht und mit der Hand ihrer Kraft den ersten (vollkommenen) Menschen ..."** (Geist-Seele-Wesen Mensch).

Wie darf man den Begriff **"Tonerde"** verstehen?

Ton verwendet der Töpfer um ein Gefäß herzustellen. Ton (eine bestimmte Erde) hat alle Eigenschaften, um sehr feste, sehr undurchlässige (dichte) und sehr formschöne Gefäße herzustellen: das Material ist sehr flexibel.

Und warum ist die verwendete Erde (dieses Material, dieser Ton) ***"gleich dem Obers [Rahm] der geronnenen Milch"***?

Weil es sich um die vollkommen gewordene Seele (die Seelenerde, die im freien Willen ihre Fähigkeiten einsetzt) handelt, die im Verlauf der Entwicklung (der 6-Tage) herangebildet, zu einem Seelenwesen ganz in der Ordnung Gottes geworden ist.

Gott der Herr - die ewige Liebe - legt Ihre eigenen Eigenschaften in die Menschenseele, die für die Aufnahme (das Einlegen) des Geistes Gottes reif (aufnahmefähig, tragfähig) geworden ist.

Und ein solcherart erschaffener Mensch hat den Namen Adam, denn er ist

***** ein Seelenwesen in der Ordnung Gottes und**

*** hat zusätzlich den Geist Gottes in sich (in seiner Seele).

Gott der Herr erschafft auf diese Weise den vollkommenen Seelenmenschen in Seine eigene Art hinein, in die Ähnlichkeit Gottes erschafft er ihn.

In diesem Menschen, der nun in der Ähnlichkeit Gottes ist, ist die Ordnung Gottes in einem Wesen realisiert, das außerhalb von Gott ist. Gegenüber Gott - außerhalb von Gott - ist der Mensch Gott ähnlich geworden.

Das wird in der Neuoffenbarung wie folgt mitgeteilt:

"... der nun gemacht wurde nach der Zahl der Ordnung, aus welcher gemacht waren die Geister und gemacht wurden die Welten in den Räumen und die Erde und alles, was auf ihr ist, und der Mond und die Sonne."

Dieser Mensch, der ein vollkommener Seelenmensch ist, hat nun den Geist Gottes in sich, den Geist, aus dem alles gemacht ist. Deshalb wird gesagt, dass der Mensch gleich dem ganzen Kosmos ist. Alles, was ist, ist auch im Menschen, in jedem Menschen; es muss aber erst ("nur") in das Leben gehoben werden.

Der Mensch ist nun wie ein Teil Gottes des Herrn: Der Mensch ist wie das Kind eines Vaters geworden, in dem die Eigenschaften (Fähigkeiten) des Vater anwesend (vererbt) sind. Als Erschaffener ist der Mensch hier so vollkommen geworden, dass er "Kind Gottes" genannt werden kann, denn er ist in der Ähnlichkeit seines Vaters (seines Erschaffers) angekommen und "er gleicht IHM".

Und Gott der Herr (der Erschaffer, der Vater) sagt über ihn:

"... wurde benannt aus dem Munde der erbarmenden Gnade 'Adam' oder 'Sohn der Erbarmung und der Gnade' ". (HGt.01;007,08)

So weit die Anmerkungen zum Text aus der Neuoffenbarung von Jesus HGt.01_007,07-08. Wer das verinnerlichen will, der wird sich mit diesem Text eine ganze Weile auseinandersetzen (darüber kontemplieren).

In der folgenden E-Mail soll dann der entsprechende Text aus der Genesis-Erzählung der Bibel (1.Moses 2,07) dieser Offenbarung in HGt.01;007,07-08 gegenüber gestellt werden, um Bibel und Neuoffenbarung zu vergleichen.